

Ausgabe vom 21.01.2012

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Gute Beteiligung bei der Winterwanderung von VVR und OWK

Über 60 Teilnehmer interessierten sich für die alten Beziehungen zwischen Reichenbach und Schönberg. An der ersten Veranstaltung im Rahmen der Tausendjahrfeiern Reichenbachs ließen sie sich vom Vorsitzenden des Schönberger Verschönerungsvereins, Manfred Schaarschmidt, über geschichtliche Hintergründe entlang des Höhenweges informieren.

Die Theodor-Körner-Eiche unterhalb des Borsteins war der erste Anlaufpunkt. Sie wurde 1913 zu Ehren des Freiheitskämpfers errichtet, wird im nächsten Jahr also 100 Jahre alt.



Erster Informationsstop an der Körner-Eiche, Manfred Schaarschmidt klärt die Wanderer auf.

Unter Naturschutz steht der aus dem Grundgebirge herausgewitterte Quarz-Felsen am Borstein. Der zehn Meter lange mächtige Gangquarz steht wegen seiner „mineralogisch-geologischen Seltenheit und Schönheit des Gesteinsausbisses“ unter Naturschutz.

Aus ähnlichen Gründen wurde auch der Teufelsstein in die Liste der schützenswerten Naturdenkmale aufgenommen. Er wird seit 1929 vom Odenwaldklub als Treffpunkt zur Totenehrung genutzt. Ein Relikt aus den ersten Bemühungen des Lautertals um den Tourismus ist das „Selterswasserhäuschen“ auf Elmshäuser Gemarkung stehen geblieben. Aus ihm heraus wurden an schönen Tagen Limonade und Süßigkeiten zu erschwinglichen Preisen verkauft. Gegenüber liegt der „Bürgermeister Jährling Platz“ als Erinnerung an den letzten Bürgermeister Hochstädtens vor der Gebietsreform.



Ein „Friedensdenkmal“ wurde von einem extra dafür gegründeten Verein direkt am Wanderweg zwischen Reichenbach und Bensheim geschaffen. Von hier aus hat man einen schönen Blick auf das nahe gelegene Auerbacher Schloss. Vorbei an der „Schleiersmacher-Ruhe“ und dem seit 1551 „Toten Mann“ ging es zur „Hermann-Schäfer-Eiche“ und dem zu Ehren von Landrat Dr. Ekkehard Lommel benannten Wanderweg.

Auerbacher Schloss

Die Verbindung zum Fürstenhaus von Erbach/Schönberg und dem letzten hessischen Großherzog Ernst-Ludwig wurde am gleichnamigen Tempel von Manfred Schaarschmidt deutlich gemacht. Der um die Heimat engagierte und jetzt in Reichenbach lebende Schaarschmidt, erläuterte auch geschichtliche Hintergründe vom „Franziskaner Pilgerweg“, dem „Kaffee-Waldhaus“ und der Ludwigslinde.



Von der Hütte des Lions-Clubs hat man einen herrlichen Weitblick über den Odenwald

An der Hütte des Lions-Clubs Bergstraße machte die Gruppe Station und kostete Schönberger Herrenwingert.

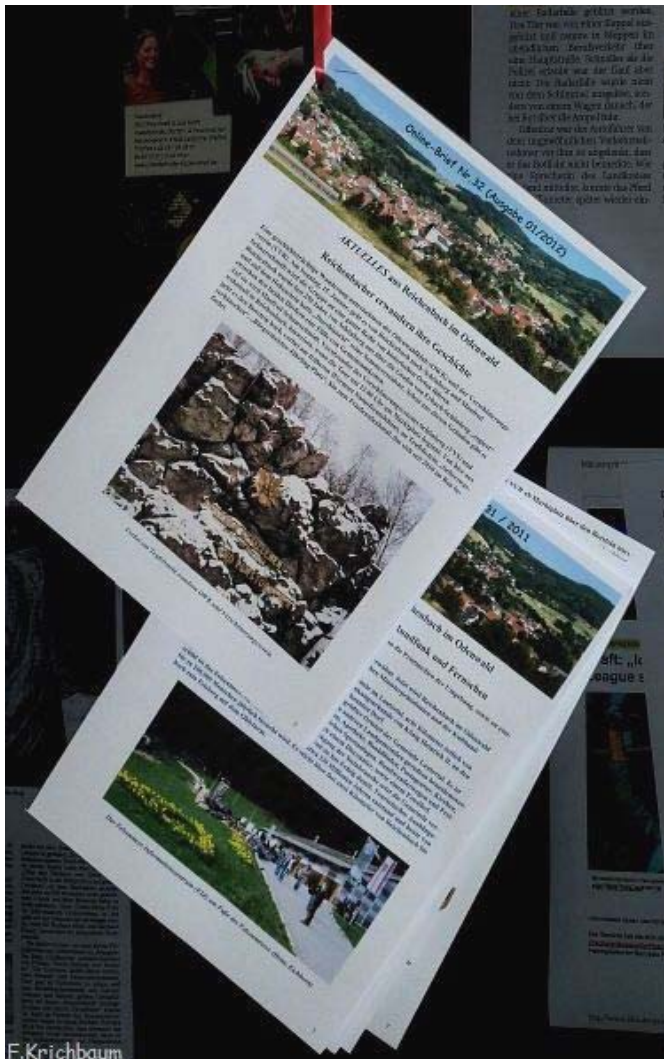
Abschluss war im Haus am Dorfplatz neben der alten Schönberger Schule. In dem schönen Gebäude servierten die Frauen des VVS Kaffee und Kuchen. VVR-Ehrevorsitzender Albrecht Kaffenberger bedankte sich für die außergewöhnliche Gastfreundschaft der Schönberger und für die bei strahlendem Sonnenschein hervorragend organisierte und geführte Wanderung. (Text: he, Fotos: Friedrich Krichbaum)



F.Krichbaum

Die müden Wanderer bei Kaffee und Kuchen

VVR-Online-Briefe nun auch im Rathaus zu sehen



F.Krichbaum

Am Schwarzen Brett neben der Stechuhr im Erdgeschoß des Rathauses sind nun auch die Online-Briefe des Verschönerungsvereins zu sehen. Dank der Unterstützung von Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und seiner Mitarbeiterin Barbara Schultheis können die Briefe von Menschen eingesehen werden, die noch nicht im über 250 Empfänger umfassenden Verteiler des VVR aufgeführt sind.

Auf dem Weg hin zu einem Brief von und für Mitglieder und Freunde Reichenbachs und des VVR werden alle Interessenten aufgefordert, eigene Fotos und Berichte bei der Redaktion einzureichen. Inhaltlich sollte es immer um Reichenbach, seine Menschen, die Landschaft und um die Gebäude im Dorf gehen.

Schon einige Zeit stellen wir Fotos und Berichte ein, möchten dies aber noch ausdehnen. Die besten Aufnahmen können sogar für das Fotobuch „1000 Jahre Reichenbach“ berücksichtigt werden, das im Herbst nach den Jubiläumsfeierlichkeiten herausgegeben werden soll. (Text: he, Foto: Friedrich Krichbaum)

Katharina Hechler feierte 90. Geburtstag

90 Jahre alt wurde im Unterdorf Katharina Hechler. Die rüstige Jubilarin übernahm vor acht Jahren die Mitgliedschaft ihres verstorbenen Mannes Philipp Hechler im Verschönerungsverein, der mit zu den 36 Gründungsmitgliedern gehörte.



Über ihrer Eingangstür steht „Johann Michael Helfrich, den 8.ten Junii 1769“. Helfrich war Schultheiß in Reichenbach und tat sich besonders im „Holzkrieg“ gegen die Bensheimer hervor. Seine Nachfahren errichteten in dem Fachwerkhaus eine Poststation, hier wurden auf der Strecke zwischen Bensheim und Lindenfels die Pferde gewechselt. Noch heute hängt hier der Postbriefkasten als ein Überbleibsel aus längst vergangenen Tagen.

Kätha Hechler hat die Entwicklung 90 Jahre hautnah miterlebt. In Reichenbach wurde sie geboren, ging hier zur Schule, wurde in der Evangelischen Kirche getauft und heiratete den Reichenbacher Philipp Hechler. Mit ihm hat sie drei Kinder, fünf Enkel und fünf Urenkel.

In Doppelfunktion als Ortsvorsteher und Vorsitzender des VVR gratulierte Heinz Eichhorn. „Offizielle“ Glückwünsche überbrachten auch Pfarrer Thomas Blöcher und Bürgermeister Jürgen Kaltwasser. (Text und Foto: he)

Reischebesche Buwe erhalten stimmungswaltige Unterstützung

„Mer sinn Reischebesche Buwe“, der Hit der „Bänkelsänger“, wird in einem neuen Klangbild vorgetragen. Beim Konzert am Sonntag, 29. Januar, 18.00 Uhr, im Gasthaus „Zur Traube“ erhält das Duo stimmungswaltige Unterstützung durch den Männergesangverein Eintracht. Dann wird im Dorfgasthaus „de Deiwell lous soi“.

An dem Abend in der Traube wollen die Bänkelsänger Alfred Hogen und Jürgen Röhrig einen Einblick in ihre überschaubare Welt „Fressen, Saufen, Cha, Cha, Cha ...“ geben und bringen ihre größten Hits. Selbstverständlich wird auch das „Läwweworschdebrot“ serviert.

Das Duo hat sich in den letzten Jahren immer mehr zur „Band für die lokalen Besonderheiten“ zwischen Reichenbach, Bensheim und Zwingenberg entwickelt. Insbesondere Reichenbach hat es ihnen angetan und sie zu einer ganzen Reihe von lokalpatriotischen Liedern animiert.



Ihren größten Hit von den „Reischebesche Buwe“ werden sie erstmals mit dem stimmungswaltigen Männerchor der Eintracht vortragen. Der älteste Chor im Tal hat in den letzten Jahren unter seinem Dirigenten Björn Karg sein zwischenzeitliches Tief überwunden. Die Zahl der aktiven Sänger stieg wieder auf jetzt 26 und einige junge Chormitglieder haben beim letzten Familienabend ihre Fähigkeiten bewiesen und frischen Schwung in den Verein gebracht.

Gar 38 aktive Sängerinnen hat derzeit der 1975 gegründete Frauenchor. Der Chor steht seit fast 15 Jahren unter der Leitung von Ivan Mladenov, gab schon manche Konzerte in Reichenbach und Bensheim und widmet sich bevorzugt bekannten Melodien aus Musicals, Schlagern und Filmen. Mit ihrem Projektchor gelang es den Frauen, zahlreiche junge Sängerinnen im Chor zu integrieren.

Reservierungen werden für das Konzert im historischen Saal des Gasthauses „Zur Traube“ nicht vorgenommen. Da jedoch die Anzahl der Plätze begrenzt ist, empfehlen die Organisatoren ein rechtzeitiges Kommen. (Text und Repro: he)

70 Jahre alt wurde Wehrführer a.D. Dieter Horn

Seinen 70. Geburtstag feierte im Unterdorf Dieter Horn. Der engagierte Vereinsmensch war in zahlreichen örtlichen Vereinen aktiv und vertrat deren Interessen nach innen und außen mit viel Herzblut. Die meiste Zeit im Ehrenamt war der Maschinenbautechniker bei der örtlichen Feuerwehr. Dieser gehört er schon 52 Jahre an und führte sie als Wehrführer von 1973 bis 1998. In seine Zeit fiel der Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Brandauer Klinger, für den sich Horn besonders einsetzte. 20 Jahre war Dieter Horn stellvertretender Gemeindebrandinspektor von Lautertal, führte nach seiner Zeit als Wehrführer noch fünf Jahre die Kasse und ist seit 1998 Ehrenvorsitzender der größten Lautertaler Feuerwehr. Für seine Verdienste erhielt er eine Fülle von Ehrungen und Auszeichnungen, so das Hessische Brandschutzehrenzeichen in Silber und Gold, das deutsche Feuerwehrehrenzeichen in Silber und Gold und die Bergsträßer Plakette für Verdienste im Vereinsleben.

Schon immer interessierte sich Dieter Horn auch für Musik. So leitete er 38 Jahre den Spielmanns- und Fanfarenzug der Feuerwehr, war in der Musikkapelle aktiv und mehrere Jahre musikalischer Leiter der Fastnachtssänger der Eintracht. 1998 erhielt er das Hessische Musikerehrenzeichen in Gold. Der engagierte Vereinsmensch hält sich durch Ski- und Radfahren fit und pflegt zusammen mit seiner Frau Angelika für den Verschönerungsverein die Pflanzecke am Käsgarten.

Zum runden Geburtstag gratulierten Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und Beigeordneter Alfred Kurnert vom Gemeindevorstand, Gisela Lehrian von der Evangelischen Kirchengemeinde, Ortsvorsteher Heinz Eichhorn für den Ortsbeirat und den VVR, sowie die Vereinsvertreter von TSV, Feuerwehr, Eintracht und Vogelschutzbund. (Text und Foto: he)



Geburtstagskind Dieter Horn mit Gratulanten

Verschönerungsverein fährt in die Toscana

Eine besondere Urlaubsreise hat sich der Verschönerungsverein für das Reichenbacher Jubiläumsjahr ausgesucht. Die 20. Vereinsfahrt führt vom 15. bis zum 22. September in die Toscona, nach Pisa und auch nach Rom.

Jetzt stellte Organisator Albrecht Kaffenberger das Reiseziel vor, erläuterte versicherungsrechtliche Fragen und klärte Details. Im TSV-Vereinsheim bei Wirt und VVR-Mitglied Yigit Sezai kamen rund 50 Mitglieder zusammen, eine Gruppe, die teilweise auch schon in den Vorjahren mit dabei war.

Erfreulicher Nebenaspekt der Zusammenkunft war der Eintritt von gleich drei neuen Mitgliedern: Rosel Reimund, Haidi Völker und Hermann Völker gehören jetzt auch dem Verein mit dem „günstigsten Beitrag Mitteleuropas“ an. (Text: he, Fotos: Friedrich Krichbaum)





Gefüllt bis auf den letzten Platz war die Informationsveranstaltung im TSV-Vereinsheim

Pfarrer Dieter Bauer bleibt in bester Erinnerung

Nur wenige Jahre war Pfarrer Dieter Bauer in Reichenbach seelsorgerisch tätig. Doch in dieser kurzen Zeit hat er bleibende Eindrücke hinterlassen. Unvergessen seine rhetorisch geschliffenen Predigten und seine bildhaften Darstellungen, wie beispielsweise beim Festgottesdienst der Vogelschützer am Talweg im Felsbergwald.



Ab und an kommt er noch zu Gottesdiensten oder Gruppentreffen ins „Dälsche“, selbstverständlich steht die Einladung zur 1000-Jahr-Feier.

Bei seiner Verabschiedung vor einem Jahr wurde er mit dieser Schaukel überrascht, die er gleich linsen- oder telegerecht ausprobierte. (Text und Foto: he)

(S. Termine: Seite 8)

Termine:

Sonntag, 22. Januar, 11.00 Uhr: Neujahrsempfang der Gemeinde in der Heidenberghalle in Gadernheim.

Donnerstag, 26. Januar: VVR-Gründungsmitglied Walter Molzahn wird 92.

Sonntag, 29. Januar, 18.00 Uhr: Konzert von MGV Eintracht, Frauenchor und den Bänkelsängern im Gasthaus „Zur Traube“.

Samstag, 04. und Sonntag, 05. Februar: Hausmesse der DESTAG unter Mithilfe der Trachtengruppe des VVR

Mittwoch, 08. Februar, 14.30 Uhr: Die „Babbelschnut“ Gerd Grein, Kultfigur bei den Ausflügen des VVR, erzählt bei der Feuerwehr. Organisation: Aktive Senioren und VVR.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.